

R. H. Markowsky

»Was ich athme wird Moral«

*Parodien
vom
Minnesang
bis
Gottfried Benn*



*Glock und Lutz
Nürnberg*

Biedermannsmär

Gottfried August Bürger

1747–1794

Paßt her, ich berichte
Ein Märlein behend!
Zwar stammt die Geschichte
Von Percy aus Kent,

Doch s'Leserlein ahnet
Den Pump ja wol nicht;
Und wer mich drum wahneth,
Der heißt mir ein Wicht!

Ein Knabe flög' gerne
Zur Liebsten wol hin,
Doch die wohnt sehr ferne,
Halbweg nach Berlin.

Potz Hummel und Nante!
Was Teufel – entfernt!

Biedermannsmär

Wozu hat Grostante
Denn zaubern gelernt?!

Schon lehret die Alte
Den Schwesterkindsohn,
Daß Gott uns erhalte!
Schon fliegt er davon!

Er fliegt mit der Sonnen,
Der Mittag ist heiß;
Wie aus einem Bronnen
Bricht aus ihm der Schweis.

Da blinket ein Krönlein,
Da spreizt sich ein Schloss,
Da zecht ein Barönlein
Mit Schrantzen und Troß!

Biedermannsmär

Hopp! Sektpfropfen knallen,
Da giebt es ein Mahl!
Schon lässt er sich fallen,
Krachbumm! in den Saal!

Er bricht wie ein Kerl ein!
Sie blicken ganz stier.
Das schmausende Herrlein
Verschlucket sich schier.

Nur munter, ihr Wänste!
Her Flasche und Glaß!
Beim Saufen erkennste
Erst wirklichen Spaß!

Das Dienergeschwader
Steht starr wie ein Bild;

Biedermannsmär

Die blaue Schlagader
Dem Herrlein anschwillt:

Ich dachte, ein Engel
Flog mir in das Haus,
Doch ist's nur ein Bengel,
So werft ihn hinaus!

Da beitzet den Recken
Der herrische Hohn,
Er brüllt zum Erschrecken
Mit Biedermannsthon:

Geschniegelte Affen!
Seht, wer vor euch steht:
Zum Hencker, ihr Laffen! —
Ich bin ein Prolet!